



HRK Hochschulrektorenkonferenz
Die Stimme der Hochschulen

World-Café

im Rahmen der Fachtagung HRK | KMK
zur Weiterentwicklung des Bologna-Prozesses

am Mittwoch, 3. März 2010



HRK Hochschulrektorenkonferenz
Die Stimme der Hochschulen

**1. Was sind die (Bildungs-)Ziele
eines Studiums an einer
Hochschule?**



Bildungsziele

Bandbreite von Bildungszielen: ...

- Kompetenzerwerb durch Bildung,
- integrierte Kompetenzvermittlung
- Bildung und Ausbildung - (k)ein Gegensatz?
- Welchen Platz hat Werteorientierung?

Kompetenz: Fach-, Methoden-, Sozial-, Vermittlungskompetenz und gesellschaftliche Teilhabe



Bildungsziele

Pro Kompetenzorientierung!

- . Fachkompetenz:
 - Methodenkompetenz als Grundlage → Bedeutung forschenden Lernens
(// Methodenkompetenz aus Fach entwickeln)
 - Exemplarisches Lernen und Transferfähigkeit
- . Schlüsselkompetenzen wichtig, verankern!, integriert vermitteln!
- . Kritikfähigkeit entwickeln und stärken durch (a) Mitwirkung und (b) Freiraum
- . Berufsfähigkeit aus Wissenschaft heraus (s.o.: Gegensatz Bildung//Ausbildung auflösend)
- . Gesellschaft verstehen und mitgestalten
- . Persönlichkeitsentwicklung



HRK Hochschulrektorenkonferenz
Die Stimme der Hochschulen

Bildungsziele

Umsetzung - ist problematisch, muss gestaltet werden

Wer wirkt wie an Gestaltung mit? (Fakultät, Fachkultur, auch Leitung?)

Lehrformen kreativ, interaktiv; Weiterbildungsbedarf!, „Abenteuer
Wissenschaft“

Hochschule wirkt durch Sozialisation, „mehr als die Summe der Fakultäten“



HRK Hochschulrektorenkonferenz
Die Stimme der Hochschulen

2. Was macht einen Studiengang
„nicht studierbar“ und was
muss unter diesen Umständen
geändert werden?



Studierbarkeit

Studierbarkeit durch Qualität der Studiengangsgestaltung und der Lehre!!!
(Studierbarkeit nicht nur quantitative Frage!)

- Didaktische und methodische Vorbereitung von **Lehrenden!** (Ziel: methodische Vielfalt von Lehren und Prüfen, Feedback, Perspektive des Lerners einnehmen)
- Curricula entschlacken, Prüfungslast mindern, prüfungsentlastete Studieneingangsphase, Kleinteiligkeit (nicht nur schlecht?), entzerren, Partizipation, Workloaderhebung
→ **Curriculumsentwicklung** und –weiterentwicklung auch professionalisieren! Fakultätsstrukturen professionalisieren!

N.B.: Im Folgenden häufiger genannte Punkte zuerst



Studierbarkeit

Individualisierung ermöglichen (Souveränität der Stud.)!!!

- Modulabfolge, Wahloptionen, (Anwesenheitspflichten)
- Teilzeitstudium (rechtlich, organisatorisch), soz. Dimension
- ... Spannungsverhältnis Vorgaben - Eigenverantwortung



Studierbarkeit

- . Überschneidungsfreiheit, Abstimmung im Fachbereich
- . Regelstudienzeiten überdenken oder nicht? → je nach Fach
- . Betreuungsrelationen, Infrastruktur und Geld
- . Individuelle Studienfinanzierung (BAFöG, Studiengebühren...)
- . Bedeutung der Vorbildung (Schule in der Pflicht)



3. Was sind die Chancen eines Hochschulwechsels und wie kann man ihn erleichtern?



Mobilität

Chancen

- Erwerb interkultureller und Sprachkompetenz
- Persönliche Entwicklung
- Verschiedene Arbeitsweisen erleben
- Gezielt Fachbereiche oder Lehrende aufsuchen

...und auch Spaß

N.B.: Im Folgenden häufiger genannte Punkte zuerst



Mobilität (national und international)

(Vorkehrungen für geplante und ungeplante Mobilität!)

Kompetenzorientierte und qualitätsgesicherte Anerkennungsverfahren
(Lissabon-Konvention, Beweislastumkehr)!!

- inkl. Beratung, Monitoring, zentrale Anerkennungsstellen/
SpezialistIn im Fachbereich
- Wie pauschal kann/soll Anerkennung sein?

Instrumente für organisierte Mobilität!!

- Joint degrees, learning agreements (verpflichtend),
Mobilitätsfenster als Option (nicht verpflichtend für Studierende),
Hochschulpartnerschaften
- Netzwerkbildung von Hochschulen? (Erleichterung vs. Exklusion)



Mobilität

Leichtere Anerkennung durch fachliche Kohärenz zwischen Studiengängen und nicht zu hohe Spezialisierung (z.B. Fachqualifikationsrahmen)!

Übergang Bachelor/Master (FH→Uni, fachliche Passung...)!

- . Beratung auch über Organisation, Finanzierung
- . „Akkreditierungsbürokratie bei Joint programs“